

# Sommer Informatik GmbH zieht in die Schwaig

Die erst 1996 gegründete Software-schmiede Sommer Informatik GmbH erstellt derzeit in Rosenheim-Schwaig ein neues Firmengebäude. Aus der einstigen Drei-Mann-Firma ist in wenigen Jahren ein stark expandierendes, mittelständisches Unternehmen geworden.

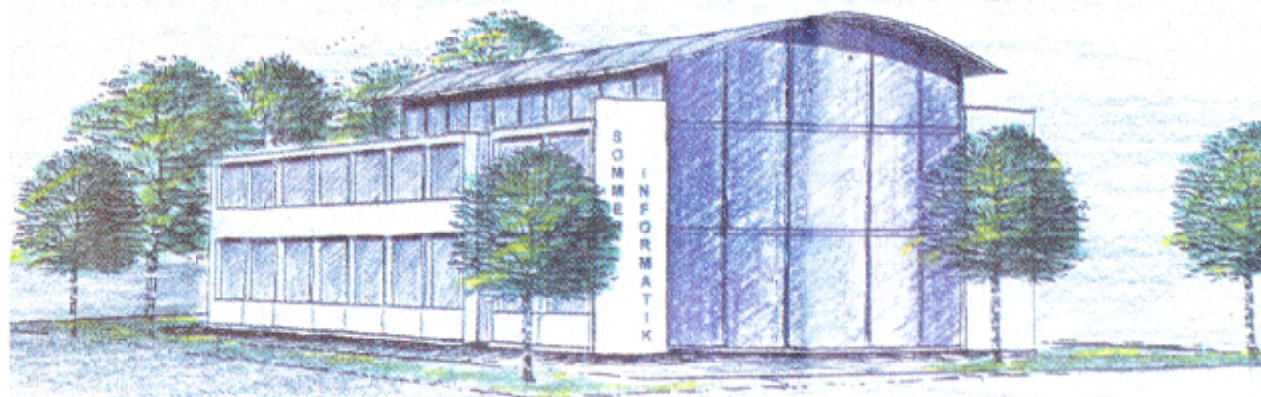
densystemen mit Winso optimiert. Weitere Programme folgten und festigten den Ruf als Spezialist für komplexe Anwendungen.

Bedingt durch die Erfolge und das Erreichen einer gewissen Marktsättigung wurden neue Geschäftsfelder eröffnet. Das ursprünglich nur zum Eigenbedarf entwickelte Hausver-

schaften schrieb die Stadt Rosenheim die Entwicklung einer solchen Software aus. Die Sommer Informatik GmbH nahm an der Ausschreibung erfolgreich teil und konnte Mitte 1999 das fertige Produkt an das Liegenschaftsamt übergeben. Inzwischen haben sich nahezu 300 Städte aus dem ganzen Bundesgebiet

ist WinBusiness-Handwerk für jede Branche geeignet. Die Markteinführung ist in wenigen Tagen im Rahmen der I.H.M.- Internationalen Handwerksmesse in München.

Durch die stetig wachsende Mitarbeiterzahl ist das bestehende Firmengebäude längst zu klein geworden. Das neue Gebäude mit einer



Mit der Konzeption, Bauplanung und Bauüberwachung des neuen Firmensitzes in der Schwaig wurde das Architekturbüro Thomas Krücke, Rosenheim, beauftragt.

Bedingt durch die Kooperation mit dem i.f.t.- Institut für Fenstertechnik, Rosenheim, lag der Unternehmensschwerpunkt zu Gründerzeiten bei Software-Lösungen im Bereich Bauphysik. Mit dem Programm "Winso" konnte im Bereich Isothermen- und k-Wert-Berechnungen die Position des Marktführers in Europa erreicht und ausgebaut werden. Heute wird nahezu jede Neuentwicklung von Fenster- und Fass-

waltungsprogramm wurde für den professionellen Einsatz neu konzipiert und in Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Hausverwaltungen ALPINA und IMPRO GmbH zu Marktreife gebracht. Die aktuellste dritte Generation "Capitol Congress" gilt in der Branche als ausgereift und richtungweisend.

Nach der -vergeblichen- Suche nach einer geeigneten Software zur Verwaltung der Städtischen Liegen-

um eine Lizenzierung von "WinLiegen" bemüht. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Software für Handwerksbetriebe "WinBusiness-Handwerk". Das Programm beinhaltet neben der Verwaltung der Kundendaten eine komfortable Schriftwechsel- und Terminverwaltung sowie eine komplette Fakturierung und umfassende Auswertung. Durch Zusatzmodule wie z.B. Lagerverwaltung oder Aufmaßberechnung

Bürofläche von ca. 1200 m<sup>2</sup> bietet genug Platz, um die geplanten Neueinstellungen realisieren zu können. Durch die Verwendung modernster Technik wird zudem die Möglichkeit geschaffen, in weitere Geschäftsbereiche vorzudringen und bestehen zu können.

Als Ansprechpartner für Software-Entwicklungen steht Vertriebsleiter Siegfried Rohmann gerne zur Verfügung.

## Erfolgreiches Pilotprojekt

An einer Ausschreibung der Stadt Rosenheim - gesucht wurde eine Software, die das umfangreiche Know-How der Liegenschaftsverwaltung mit einer modernen, anwenderfreundlichen Benutzeroberfläche vereint - nahm die Sommer Informatik erfolgreich teil.

Nach nur 18-monatiger Entwicklungszeit mit ständiger Kommunikation zwischen Programmierern und Anwendern konnte das fertige Produkt Anfang Juni 1999 an das Liegenschaftsamt der Stadt Rosenheim übergeben werden.



Unser Bild zeigt (von links) Diplom-Informatiker Robert Sommer, Oberbürgermeister Dr. Michael Stöcker, Monika Koppe und Josef Steidl vom Liegenschaftsamt der Stadt Rosenheim

## Ein starkes Bündnis

*Kooperation Sommer Informatik GmbH mit der Stadt Rosenheim*

Die Sommer Informatik GmbH, Rosenheim und das Liegenschaftsamt der Stadt Rosenheim haben eine weitreichende Vereinbarung zur Vermarktung des gemeinsam initiierten Software-Projekts "WinLiegen" getroffen. Die Komplettlösung "WinLiegen" reduziert den Verwaltungsaufwand

und gestattet zugriffsberechtigten Ämtern die Kontrolle und Auswertung der eingegebenen Daten. Schon vor Projektabschluss hatten sich mehrere hundert Verwaltungen aus dem ganzen Bundesgebiet um eine Lizenzierung der neuen Standardsoftware bemüht.